

Stand: 04.07.2025 12:18:45

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/24850

"Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation nicht aus dem Blick verlieren!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/24850 vom 02.11.2022
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/25937 des SO vom 24.11.2022
3. Beschluss des Plenums 18/26096 vom 25.01.2023
4. Plenarprotokoll Nr. 133 vom 25.01.2023



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Gabi Schmidt, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer (CSU)

Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation nicht aus dem Blick verlieren!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Lebenslagen und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen nach Beendigung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (Corona-Aufholpaket) Ende 2022 in der aktuell sehr krisengeprägten Zeit nicht aus dem Blickfeld geraten dürfen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf Bundesebene für ein anschlussfähiges und bedarfsgerechtes Nachfolgeprogramm mit entsprechenden Maßnahmen im sozialen Bereich einzusetzen. Hierbei sollten insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Unterschiedliche Maßnahmen und Programmvorgaben gilt es im Hinblick auf die tatsächlichen Voraussetzungen vor Ort unbürokratisch anzupassen und bedarfsgerecht auszugestalten (z. B. finanzielle Möglichkeiten, bürokratische Hürden, Projektbefristungen, Personalplanung, flexible Angebotsgestaltung, etc.).
- Verlängerung der Antragsfristen und Vereinfachung der Antragsverfahren.
- Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des Corona-Aufholpakets gilt es – soweit möglich – nahtlos weiterzuführen.

Begründung:

Um Kinder und Jugendliche auf dem Weg zurück in ein unbeschwertes Aufwachsen zu begleiten und sie beim Aufholen von Lernrückständen nach der Coronapandemie zu unterstützen, wurde vom Bund Mitte 2021 ein Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (Corona-Aufholpaket) für die Jahre 2021 und 2022 auf den Weg gebracht. Kinder und Jugendliche sollen nach der Coronapandemie schnell wieder Versäumtes nachholen können. Zum einen sollten mit zusätzlichen Förderangeboten Lernrückstände aufgeholt werden und zum anderen die soziale Teilhabe gestärkt werden. Dies umfasst u. a. die Förderung der frühkindlichen Bildung, die Ermöglichung von Ferienfreizeiten und außerschulischer Angebote oder die Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alltag sowie in der Schule. Ein Teil der Maßnahmen wird durch die Bundesländer umgesetzt.

Das Corona-Aufholpaket läuft Ende 2022 aus. Aktuell ist weiterhin unklar, mit welchen auch zukünftig dringend benötigten Unterstützungsangeboten Jugendliche, Familien und ihre Kinder im nächsten Jahr rechnen können. Die Pandemie ist seit über zweieinhalb Jahren nach wie vor im alltäglichen Leben der Familien präsent. Vor allem die Lebenslagen derjenigen Kinder und Jugendlichen, die schon vor Beginn der Pandemie in prekären Verhältnissen lebten und vielfältigen Benachteiligungen ausgesetzt waren, haben sich im Verlauf der Pandemie noch weiter verschärft.

Zwischenberichte und Analysen zum Corona-Aufholprogramm zeigen, dass Fördermittel vielfach nicht dort angekommen sind, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Außerdem wurde auf zu kurzfristige und umständliche Antragsverfahren hingewiesen. Im Hinblick auf die bürokratischen Hürden führte dies im Bereich der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche oftmals dazu, dass Maßnahmen aus dem Corona-Aufholprogramm zum Teil nicht genutzt bzw. die dafür zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausgeschöpft werden konnten und somit die Unterstützungsleistungen nicht im notwendigen Umfang bei den Kindern und Jugendlichen ankamen.

Die von den Auswirkungen der Pandemie besonders betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien gilt es nach Beendigung des Corona-Aufholprogramms auch in den kommenden Jahren bedarfsgerecht zu unterstützen. Ferner müssen Anknüpfungsmöglichkeiten an die bereits im Rahmen des Corona-Aufholpakets laufenden Maßnahmen geschaffen werden, sodass keine Abbrüche oder Lücken in der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen entstehen. Ziel muss es sein, die zur Stärkung der Krisenresilienz erkennbar unverzichtbaren Unterstützungsangebote für junge Menschen und ihre Familien bedarfsgerecht weiterzuführen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

**Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u.a. CSU
Drs. 18/24850**

Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation nicht aus dem Blick verlieren!

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Susann Enders**
Mitberichterstatler: **Johannes Becher**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 24. November 2022 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Zustimmung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungZustimmung empfohlen.

Doris Rauscher
Vorsitzende



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Gabi Schmidt, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer CSU

Drs. 18/24850, 18/25937

Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation nicht aus dem Blick verlieren!

Der Landtag stellt fest, dass die Lebenslagen und Bedarfe von Kindern und Jugendlichen nach Beendigung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ (Corona-Aufholpaket) Ende 2022 in der aktuell sehr krisengeprägten Zeit nicht aus dem Blickfeld geraten dürfen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf Bundesebene für ein anschlussfähiges und bedarfsgerechtes Nachfolgeprogramm mit entsprechenden Maßnahmen im sozialen Bereich einzusetzen. Hierbei sollten insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Unterschiedliche Maßnahmen und Programmvorgaben gilt es im Hinblick auf die tatsächlichen Voraussetzungen vor Ort unbürokratisch anzupassen und bedarfsgerecht auszugestalten (z. B. finanzielle Möglichkeiten, bürokratische Hürden, Projektbefristungen, Personalplanung, flexible Angebotsgestaltung etc.).
- Verlängerung der Antragsfristen und Vereinfachung der Antragsverfahren.
- Bereits laufende Maßnahmen im Rahmen des Corona-Aufholpakets gilt es – soweit möglich – nahtlos weiterzuführen.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über eine Europaangelegenheit und Anträge, die gem. § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der AfD, der SPD und der FDP. Nun die Frage an die fraktionslosen Abgeordneten, ob und welchem Fraktionsvotum sie sich anschließen wollen. – Es enthalten sich der Abgeordnete Bayerbach, der Abgeordnete Swoboda, der Abgeordnete Klingen und der Abgeordnete Busch. Das Abstimmungsverhalten des Abgeordneten Sauter? – Er stimmt dem Votum der CSU-Fraktion zu. – Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

9. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Weiterführung des Bundesprogramms
„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
Drs. 18/24444, 18/25936 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Elmar Hayn u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Aufstockung der Verwaltungszeit an Grund- und Mittelschulen
nach den Herbstferien 2022
Drs. 18/24667, 18/25803 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Matthias Enghuber u.a. CSU
Kinder und Jugendliche in der gegenwärtigen Krisensituation
nicht aus dem Blick verlieren!
Drs. 18/24850, 18/25937 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Antrag der Abgeordneten Volker Bauer, Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Nikolaus Kraus u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Statt Sekundärziele, Panikspeech und Konflikt: effektive Forstförderung auf Bundesebene fortsetzen
Drs. 18/24990, 18/25933 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Martin Schöffel u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Verbreitung des Goldschakals in Bayern und Deutschland
Drs. 18/24992, 18/25670 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>					

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht über die Belastung von Kleingewässern mit Pestiziden
Drs. 18/25037, 18/25669 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Flächendeckende Einführung der Biotonne in Bayern
Drs. 18/25041, 18/25668 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Umweltschutz ist Wohlstandsschutz – Versorgung unserer Kläranlagen mit ausreichend Fällmittel sicherstellen!
Drs. 18/25053, 18/25667 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Langzeitfolgen und Auswirkungen von Windparks auf lokale Strömungssysteme in Bayern und Deutschland offenlegen!
Drs. 18/25054, 18/25666 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes und Fraktion (AfD)
Kleinbäuerliche Landwirtschaft erhalten IV: Zweinutzungsrasen bei Rindern stärker fördern – Tiergesundheit und Artenvielfalt erhalten!
Drs. 18/25083, 18/25924 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

